



Grünliberale Partei Schweiz

Medienmitteilung

Thema	Ehemaliger Militärflugplatz Dübendorf: Bundesauftrag muss VBS und UVEK sofort stoppen
Für Rückfragen	Martin Bäumle, Präsident, +41 79 358 14 85
Absender	Grünliberale Partei Schweiz, Postfach 367, 3000 Bern 7 Tel +41 31 322 60 57, eMail schweiz@grunliberale.ch , www.grunliberale.ch
Datum	12. Mai 2011

Studienauftrag des Bundes zur Zukunft des ehemaligen Militärflugplatzes – Bundesrat muss VBS und UVEK sofort stoppen

Die heute angekündigte Absicht, eine Studie in Auftrag zu geben, die eine gemischte Nutzung des ehemaligen Flugplatzes Dübendorf prüfen soll, verurteilen die Grünliberalen in aller Schärfe. Dem Bund fehlt es offenbar an jeglichem Realitätssinn für die wahren Probleme und Sorgen der Bevölkerung sowie für die echten Herausforderungen unserer Zukunft in Bezug auf Forschung, Entwicklung und Wirtschaft. Offenbar will SVP-Politiker und VBS-Chef Maurer zusammen mit dem Departement von Bundesrätin Doris Leuthard und der Flughafenlobby neue Kapazitäten für den Flughafen Kloten schaffen, dies unter Aushebelung der Lärmschutzverordnung. Dümmer als für eine solche Studie kann der Bund unsere Steuergelder nicht ausgeben. Die Grünliberalen werden mit allen Mitteln diese Entwicklungsidee bekämpfen und erwarten vom Bundesrat, dass er Ueli Maurer, das VBS und das UVEK sofort stoppt.

In einem der dichtest besiedelten Gebiete der Schweiz wollen VBS und UVEK prüfen lassen, ob eine Reaktivierung des Militärflugplatzes Dübendorf plötzlich wieder eine ernsthafte Option sein könnte. Offenbar hat man in der Zwischenzeit auch erkannt, dass eine rein militärische Nutzung nie wirtschaftlich sein kann und versucht nun, diese mit einer Kombination mit einer zivilen Nutzung zu erreichen und gleichzeitig eine Auslagerung von Flugbewegungen von Kloten nach Dübendorf zu prüfen. Dabei ignoriert nicht nur völlig die Entwicklung im Siedlungs- und Wirtschaftsraum Glattal und Zürich, sondern auch die wahren Herausforderungen für den Werk- und Forschungsplatz Schweiz.

In den letzten Jahren haben sich Tausende von Menschen und zig Firmen rund um das nun immer ruhiger werdende Gebiet des ehemaligen Militärflugplatzes Dübendorf niedergelassen und grosse Summen investiert. Alles im Bewusstsein, in einem dynamischen und zukunftsgerichteten Umfeld zu investieren und sich niederzulassen – befreit von Fluglärm und mit der Aussicht auf eine prosperierende Zukunft. Die neue Aussicht auf einen flächigen Lärmteppich mit Fluglärm an Abenden und Wochenenden ist eine unverantwortliche Politik und muss sofort gestoppt werden. Bundesräte, welche heute noch solche unsinnigen Ideen entwickeln lassen, sind für die Grünliberalen nicht mehr wählbar.

Wir brauchen in der Schweiz und im Wirtschaftsraum Zürich dringend mehr Innovation und praxisnahe Forschung. Mit einem Innovationspark in Kombination mit einer Ansiedlung von Cleantechfirmen auf dem Gelände des ehemaligen Militärflugplatzes Dübendorf würden wir einen entscheidenden Schritt tun. Das Gebiet ist verkehrstechnisch optimal erschlossen, liegt in unmittelbarer Nähe von ETH, Uni oder EMPA/EAWAG und div. Gutsausgebildete Fachkräfte leben im Wirtschaftsraum Zürich. Dies würde die Wettbewerbsfähigkeit des Denk- und Werkplatzes Schweiz entscheidend stärken. Weiter brauchen wir für unsere Bevölkerung dringend mehr Wohnraum nach 2000-Watt Standard und den Erholungsraum auf rund zwei Dritteln des Flugplatzgeländes.

Mit dem heutigen Entscheid katapultiert sich der Bund zurück in die Denkweise des 19. Jahrhunderts und verschliesst sich den enormen Chancen, die eine richtige Umnutzung des Geländes des ehemaligen Militärflugplatzes Dübendorf der Schweiz bieten würde und bedroht Dübendorf und Umgebung mit neuem zusätzlichen Fluglärm für die Gedankenspiele einiger Träumer. Die Grünliberalen verurteilen dies massiv und werden mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln weiter für die richtigen Chancen für die Schweiz und gegen solche verfehlten Ansätze kämpfen.